

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;
 Klav u = Klavier unteres System;
 Vl = Violine; Vc = Violoncello;
 T = Takt(e); Zz = Zählzeit

Quellen

A₁₋₃ Drei autographe, zu unterschiedlicher Zeit und voneinander unabhängig entstandene Einzelmanuskripte, die jeweils Fragment geblieben sind. Abbé Maximilian Stadler hat alle drei Fragmente gegen Ende des 18. Jahrhunderts jeweils handschriftlich direkt in A₁₋₃ vervollständigt (siehe unten). Beschreibungen der Autographe A₁, A₂, A₃ gemäß *Wolfgang Amadeus Mozart. Neue Ausgabe sämtlicher Werke (Neue Mozart-Ausgabe)*, Serie X, Werkgruppe 30, Bd. 4: *Fragmente*, hrsg. von Ulrich Konrad, Kassel 2002; darin Einträge Fr 1785e (= A₁), Fr 1786c (= A₂), Fr 1787f (= A₃). Die Quellenbeschreibungen der *Neuen Mozart-Ausgabe* wurden im Folgenden in Details korrigiert.

A₁ Partiturautograph von KV 442, Allegro d-moll, T 1–55 (Klav) sowie T 1–49 (Vl), T 1–45 (Vc); vervollständigt von Maximilian Stadler. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. autogr. W. A. Mozart 442 (zusammen mit A₃). 4 Blätter, 8 beschriebene Seiten; Blätter auf Recto-Seiten oben rechts von 1–4 durchgezählt. Auf 1. Seite Kopftitel von der Hand Georg Nikolaus Nissens: *Trio für Clavicembalo, Violino e Violoncello*. [rechts daneben:] *Von Mozart und seine Handschrift* [Tempoangabe von Stadler:] *All^o* [am rechten Rand ebenfalls von Stadler:] *Anfang eines Trio | für Clavicembalo | Violino u Violoncello* [(falsche) Datierung von Johann Anton André:] 1783 [da-

runter Blattzählung von Nissen:] 1 [darunter ebenfalls von Nissen:] *Original von | Mozart | bis auf das | Zeichen ⊖ | der Rest ist | von einem | Musikfreunde | hinzugearbeitet*. Das entsprechende Zeichen ⊖ steht zu Beginn von T 56 (Anfang von Blatt 2r).

A₂ Partiturautograph von KV 442, Tempo di Menuetto G-dur, T 1–149 (Klav Zz 1) sowie T 1–138, 141–144 (♯ in T 141 von Stadlers Hand), 149–151 (Vl), 1–138 (Vc); vervollständigt von Maximilian Stadler. Wienbibliothek im Rathaus, Signatur MH 4104/c (als Digitalisat verfügbar). 3 Blätter, 6 beschriebene Seiten; Blätter auf Recto-Seiten oben rechts von 5–7 durchgezählt. Auf 1. Seite autographe Kopftitel: *Tempo di Menuetto*; [daneben von der Hand Stadlers:] *für ein Klavier Trio* [beide Angaben gestrichen und rechts daneben von Stadlers Hand:] *Andantino*. [rechts von Nissen:] *Paginierte Bruchstücke* [am rechten Rand von Stadler:] *Trio | Cembalo | Violino | Violoncello* [darunter von Nissen:] *Original | von Mozart | bis auf das | Zeichen | ⊖ | der Rest | ist von | einem Musik- | freunde | hinzuge- | arbeitet*. [darunter von Johann Anton André die (falsche) Datierung:] 1783. Das entsprechende Zeichen ⊖ steht am unteren Rand zum Ende von T 148.

A₃ Partiturautograph von KV 442, Allegro D-dur, T 1–133; ab dem Da-capo-Vermerk zu Beginn der Reprise in T 134 (*da capo 36 tact*) von Stadler vervollständigt. Stadler ergänzte außerdem zu vorfolgende, von Mozart nicht notierte Passagen in Vl, Vc: T 37–48 (letzte Note T 48 von Mozart); T 63–80; 118–121 (T 122 Pausenzeichen in Vl auch noch von Stadler); T 125–133. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. autogr. W. A. Mozart 442 (zusammen mit A₁). 4 Blätter, 8 beschriebene Seiten; Blätter auf Recto-Sei-

ten oben rechts von 8–11 durchgezählt. Auf 1. Seite Kopftitel von der Hand Maximilian Stadlers: [mehrfach gestrichen:] *Unbekannte Claviersonate mit Begleitung* [autographe Tempoangabe:] *All^o* [am rechten Rand von der Hand Georg Nikolaus Nissens:] *Original | von | Mozart | bis zum | Zeichen | ⊖ | der Rest ist | von einem | Musikfreunde | hinzugearbeitet* [darunter von Johann Anton André die (falsche) Datierung:] 1783. Das entsprechende Zeichen ⊖ steht am linken Rand vor T 133.

AB₁ Stimmenabschrift von A₃, A₂ sowie einem weiteren nicht identifizierten Werk von der Hand Maximilian Stadlers, undatiert, vermutlich um 1799, laut Bibliothek „vor 1833“. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. autogr. M. Stadler 2 M (als Digitalisat verfügbar). Eine mit Bleistift ursprünglich auf dem Zwischenblatt angebrachte Signatur Mus. ms. 15443 wurde gestrichen. Klavierstimme im Querformat, die beiden Streicherstimmen im Hochformat. Titel von der Hand Aloys Fuchs' auf dem Titeleticket des blauen Umschlags von Klav: *Original Trio in D[#] für Clavier – Violine – | und Violonzell^o | compon: von | W. A. Mozart*. [es folgt linksseitig die Auflistung der drei Sätze mit Tempoangabe, Tonart und Metrum, dann rechts davon, neben geschweifter Klammer:] *NB. Von Abbe Stadler ergänzt – | und hier dessen Original | Handschrift*. Titel (ebenfalls von der Hand Fuchs') in Vl bzw. Vc: [oben rechts Tonart:] *D[#]* [in Vc unterstrichen, danach auf Mitte:] *Violine* [bzw. *Violoncello*.] | *zu einem Original=Trio f. Klavier | Violine und Violoncello* [in Vc Instrumentenangaben unterstrichen, das „und“ nur als *u*, statt „Violonzello“ *Cello*] | *von* [in Vc comp. von] | *W. A. Mozart*.

- Inhalt in der Reihenfolge: KV 442 Nr. 3, KV 442 Nr. 2, gefolgt von einem bisher nicht identifizierten, möglicherweise von Stadler selbst komponierten Allegro D-dur (im *Anhang* zu unserer Edition erstmals abgedruckt). Vorlage für die beiden von Stadler vervollständigten fragmentarischen Mozart-Sätze KV 442 Nr. 3 und 2 waren zweifellos A₃ bzw. A₂ (erkennbar an den charakteristischen Schreibfehlern in Vc, wo Stadler gelegentlich zunächst Lesarten aus der Partitur, Klav u, abschreibt und dann spontan korrigiert). RISM 464112257.
- AB₂ Abschrift der Klavierstimme, vermutlich direkt auf Basis von A₁₋₃ (jedenfalls unabhängig von AB₁ oder Drucken), undatiert, vermutlich um 1799. Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg, Bibliotheca Mozartiana, Signatur Rara 442/1. Querformat, zwei Teile. Teil 1: KV 442 Nr. 1, angefertigt von unbekannter Hand. Titel: *Trio*. | *per il* | *Clavicembalo*. | *con* | *Violino*, *e* | *Violoncello*. [darunter von der Hand Georg Nikolaus Nissens:] *angefangen* | *von W. A. Mozart*, *geendigt von einem Anonym*. Teil 2: KV 442 Nr. 2 und 3, abgeschrieben von Peter Rampl (Auskunft von Dexter Edge), der als professioneller Kopist vor allem für Joseph Haydn etwa 1780–1800 in Wien aktiv war, Vater des Beethoven-Kopisten Wenzel Rampl. Titel: [von der Hand Georg Nikolaus Nissens:] *Andantino* | *und* | *Allegro* | *zum* | [von der Hand Peter Rampls:] *Trio* | *per* | *Clavi Cembalo* | *con* | *Violino* | *e* | *Violoncello* | [Nissen:] *beyde angefangen* | [Rampl:] *Del Sig*[Kürzungsschleife] *W: A: Mozart*, [Nissen:] *geendigt von einem Anonym*. Der Vorbesitzer, gemäß Vorsatzblatt (Wilhelm?) Tappert, ging aufgrund der getrennten Abschriften mit jeweils eigener Titelseite seinerzeit trotz seines Hinweises

auf den gemeinsamen Eintrag in KV 442 von zwei unabhängigen Klaviertrios aus. Titel auf dem Vorsatzblatt im Hochformat: *Mozart* | *2 Trios (Köchel 442)* | *Klav.-Stimme*. | *Mit Aufschrift* | *Nissens* | *Nachträgl. dynam.* | *Bezeichnungen* : .

- E Erstaussgabe der drei Einzelsätze KV 442, Nr. 1–3 als Klaviertrio von Mozart einschließlich der Ergänzungen des ungenannten Maximilian Stadler, Stimmen. Offenbach, André, Plattennummer 4965, Erscheinungsdatum ungeklärt. Laut Auskunft von Getraut Haberkamp wäre E gemäß Verlagsbuch André zu datieren auf Juli 1825, gemäß Plattennummer hingegen auf 1826. Es lässt sich jedoch keine Veröffentlichungsanzeige dieser Ausgabe vor 1840 nachweisen; siehe auch AG (erschieden vermutlich 1837). Haberkamp schließt daraus, dass E „vermutlich zwischen Juli 1825 und April 1837“ veröffentlicht wurde. Titel (nur zu Klav): *TRIO* | *für* | *Pianoforte*, | *Violine und Violoncell* | *componirt von* | *W. A. MOZART*. | *N^o 3 der nachgelassenen Werke*. | *Eigentum des Verlegers*. | *Eingetragen in das Vereins-Archiv*. [links:] *N^o 4965*. [rechts:] *Preis* $\frac{f2., 30 \text{ Nr.}}{rf [= rh.] 1., 10 \text{ ggr.}}$ | *Offenbach* *a/m*, *bei Johann André*. Verwendete Exemplare: München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur 4 Mus.pr. 17228 (als Digitalisat verfügbar); Archiv der Gesellschaft für Musikfreunde in Wien, Signatur XI 27411, 1. Exemplar. Vorsatz in Klav und VI vor dem 1. System: *SONATA*. Notentext auf dem Stand von A₁₋₃, die jedoch nicht Stichvorlage waren. RISM M 6354. Die Angabe im *Köchel-Verzeichnis* (6. Auflage, S. 477) und ihr folgend alle bisherigen Veröffentlichungen zu KV 442, inklusive *Neue Mozart-Ausgabe* (Serie VIII, Werkgruppe 22, Bd. 2, sowie Se-

- rie X, Werkgruppe 30, Bd. 4), wozu die Erstaussgabe bei André als Opus 56 bereits im Jahr 1797 erschienen sein soll (Titel: *Trios p. Pfte, S. Nachgelassenes Werk*), ist falsch (laut Auskunft von Getraut Haberkamp; demnach handelte es sich bei Andrés Opus 56 um KV 570, RISM M 6873). Es könnte eine Verwechslung mit E_N vorliegen (dort KV 442 als Nr. 8, „nachgelassenes Werk“, siehe E_N). Neue Ausgabe (Neustich) der drei Einzelsätze KV 442 Nr. 1–3, im Rahmen einer Reihe mit allen Klaviertrios Mozarts, Partitur (Klav mit überlegten Stimmen VI und Vc) und beigelegte Stimmen VI und Vc. Offenbach, André, Plattennummer wie E, erschienen April 1852 (laut Auskunft von Getraut Haberkamp). Reihentitel: *TRIOS* | *für* | *Pianoforte*, | *Violine & Violoncell* | *componirt von* | *W. A. MOZART*. | [es folgt Aufzählung in zwei Spalten aller Klaviertrios von:] *N^o 1. Es dur* (= KV 498) bis:] *8. D moll f 3.–* | *(nachgelassenes Werk)* | *Neue Ausgabe nach den Original-Manuscripten*. | *OFFENBACH* *a/m*, *bei JOHANN ANDRÉ*. | [unten auf der Seite Vermerk zu Opuszählung früherer Ausgaben]. Verwendetes Exemplar: London, British Library, Signatur Hirsch III, 418. Frühe englische Ausgabe der drei Einzelsätze KV 442, Nr. 1–3 von Cipriani Potter im Rahmen einer Reihe mit Klavierwerken Mozarts, nur Stimmen (wie in E). London, Coventry & Hollier, keine Plattennummer, aber auf jeder Notenseite links unten *MOZART'S Works N^o 10*, erschienen 1837 (Datierung Vertrag der Rechteübertragung von Johann André an Coventry & Hollier). Reihentitel: *Chefs D'Oeuvre* | *DE* | *MOZART*, | *A New & Correct Edition of* | *THE* | *Piano Forte Works*, | *(WITH & WITHOUT ACC^{TS})* | *of this* | *CELEBRATED COMPOSER*, | *Edited by* | *CIPRIANI POTTER*. | *N^o* [handschriftlich:] *10*. |

[links:] *Ent. Sta. Hall* [rechts:] *Price* [handschriftlich:] 6/- | *London, Published by COVENTRY & HOLLIER, 71, Dean Street, Soho.*
Verwendetes Exemplar: London, British Library, Signatur h.405b.

Zur Rezeption

AMA

Wolfgang Amadeus Mozarts Werke, Serie XVII, *Pianoforte-Quintett, -quartette und -trios*, Bd. 2, Nr. 5, Leipzig: Breitkopf & Härtel 1879, S. 2–27 (20–45).

NMA

Wolfgang Amadeus Mozart. Neue Ausgabe sämtlicher Werke (Neue Mozart-Ausgabe), hrsg. von der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg, Serie VIII, Werkgruppe 22: *Quintette, Quartette und Trios mit Klavier und mit Glasharmonika*, Abteilung 2: *Klaviertrios*, hrsg. von Wolfgang Platz/Wolfgang Rehm, Kassel etc.: Bärenreiter 1966; Kritischer Bericht von Henning Bey/Daniel Brandenburg, Kassel etc.: Bärenreiter 2001.

Zur Edition

Einzigste Quelle für KV 442 Nr. 1 ist A₁; für KV 442 Nr. 2 bzw. 3 wurde neben A₂ bzw. A₃ als Hauptquelle auch AB₁ herangezogen, allerdings nur für die von Maximilian Stadler ergänzten Partien. Denn beim Abschreibvorgang verbesserte Stadler in AB₁ offenkundig gelegentlich spontan seine ursprüngliche Ergänzung gegenüber A₂ und A₃; offenkundige Flüchtigkeiten (zu kurze Bogenführung, fehlende Dynamik etc.) von AB₁ gegenüber A₂, A₃ werden allerdings nicht berücksichtigt oder eigens vermerkt. Einzigste Quelle für das möglicherweise von Stadler komponierte Allegro D-dur (siehe *Anhang*) ist AB₁.

AB₂ ist ohne editorischen Wert, da sie vermutlich direkt auf A_{1–3} zurückgeht. Die genannten Drucke sind gleichfalls ohne Bedeutung für die vorliegende Edition und wurden lediglich zu Vergleichszwecken hinzugezogen. E_N korrigiert offenkundige Stichfehler aus E; AG hingegen ist ein fehlerhafter Nachstich von E (gemeinsame Fehler in KV 442 Nr. 2: T 11, 102, 168 Klav o, letzte Note *d*¹ statt *e*¹; T 57 Klav, Takt fehlt;

T 187–190 Klav u, $\text{♩} \text{♩} \text{♩}$ jeweils in T 188 und 190 statt T 187 und 189. Diverse singuläre Fehler: z. B. in KV 442 Nr. 3, T 190 Klav u letzte beiden Noten *d–fis* statt *fis–a*). Sie nimmt darüber hinaus singuläre Ergänzungen vor, etwa diverse Artikulationsergänzungen, Legato- und Metronomangaben, Stichnoten in Klav etc. AG ist jedoch überlieferungsgeschichtlich im Zusammenhang mit dem problematischen Veröffentlichungsjahr von E von Interesse.

Unsere Edition modernisiert sowohl uneinheitliche Balkung aus den Quellen als auch die Notation von Punktierungen (Notation von punktierten Notenwerten über den Taktstrich hinweg wird zu Notation mit Haltebogen geändert). Dynamikangaben wie etwa *crescendo* werden nicht gemäß Quelle notiert, sondern zur konstanten Schreibweise *cresc.* vereinheitlicht. Mozarts latent „stimmige“ Notation, also die getrennte Halsung etwa von parallelen Terzen in einem System, wird nicht übernommen. Auch die stimmig notierten doppelten Dynamikangaben zu Klav o und Klav u werden wo möglich zu einfacher Dynamikangabe zwischen den Systemen vereinfacht. Wird in stimmiger Notation in A zu mehreren Stimmen nur ein Pausenzeichen notiert, das aber für alle Stimmen gilt, ergänzen wir stillschweigend.

In A sind Bögen häufig zu kurz geraten. Dort wo die beabsichtigte Bogenlänge eindeutig zu erschließen ist (etwa anhand von Parallelstellen oder Motivlängen), verlängern wir die Bögen stillschweigend. Zu jeder Vorschlagsnote wird – sollte er in den Quellen fehlen – stillschweigend ein Bogen ergänzt, da Vorschläge stets an die Hauptnote angebunden zu spielen sind. Vorschlagsnoten weisen gelegentlich falsche Notenwerte auf; sie werden in der Regel stillschweigend zu moderner Schreibweise (halber Notenwert der Hauptnote) korrigiert. In Ausnahmefällen werden kurze Vorschläge gemäß Quelle übernommen.

Vorzeichen, die nach heutigem Verständnis gesetzt werden müssen, in den Quellen jedoch wegen damaliger Konvention unnotiert blieben (z. B. keine Wiederholung eines Vorzeichens im Folgetakt oder Vorzeichen nur zur einer

Oktavlage), werden stillschweigend ergänzt; ebenso werden überflüssige Vorzeichen getilgt.

Triolenziffern sind nicht nach Quelle, sondern gemäß modernen Stichregeln gesetzt. Fehlende Triolenziffern werden grundsätzlich stillschweigend ergänzt. Die Quellen verwenden überwiegend als Staccatozeichen den Strich; wir setzen Punkt und Strich gemäß Mozarts Schreibgewohnheit (siehe ausführlicher dazu die Vorworte zu Mozarts Violinsonaten im G. Henle Verlag, HN 77–79). Angleichungen von Parallelstellen werden äußerst sparsam und nur in offensichtlichsten Fällen vorgenommen. Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen des Herausgebers.

Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich auf die Teile der drei Sätze KV 442, die von Mozart stammen oder von Stadler ergänzt wurden. Die neuen Ergänzungen von Robert D. Levin werden nicht vom Herausgeber kommentiert; gleichwohl treffen jene Bemerkungen, die Mozarts autographe Anteile kommentieren, auch auf die entsprechenden Stellen in Nr. 4–6 zu.

Einzelbemerkungen

Nr. 1 und 4 Allegro d-moll KV 442,1

73/74: In A₁ von Mozart (routinemäßig) $\text{♩} \text{♩} \text{♩}$ zur geplanten Wiederholung beider Teile; zum Schlusstakt 230 von Stadler kein Wiederholungszeichen. Ohne Wiederholung des 2. Teils in E, E_N AG und AMA. Nur in AB₂ und NMA irrtümlich $\text{♩} \text{♩} \text{♩}$ in T 73/74 sowie $\text{♩} \text{♩} \text{♩}$ in T 230; eine Wiederholung des 2. Teils, wie in NMA, ist aus musikalischen Gründen auszuschließen (Coda in D-dur ab T 207). In Robert D. Levins Ergänzung Wiederholung des 2. Teils vorhanden, weil Satzschluss anders konzipiert ist.

85 Vc: In A₁ 2. Bogen etwas zu kurz geraten, nur bis 3. Note; an T 87 angeglichen (auch E hat längeren Bogen, dort sogar ab 1. Note).

100 Klav u: In A₁ Bogen zu letzten drei Noten; nicht übernommen, da singulär (auch kein Bogen in AB₂, E, AMA, NMA).

107 Klav u: In A₁ zu 1. Note wohl versehentlich Staccatopunkt oder Fleck;

- getilgt, da singular. In E Staccato zu jeweils beiden Noten in T 107, 109, 111, 113, 115.
- 119 Vc: In A₁ Bogen etwas zu kurz geraten, erst ab 3. Note, an Vor- und Folgetakt angeglichen.
- 153 VI, Klav u: In A₁ Bogen etwas zu kurz geraten; an Vc angeglichen.
- 176 Vc: In A₁ ursprünglich $\downarrow d$ und γ wie Klav u. Anschließend korrigiert, vermutlich zu \sharp , so auch in E.
- 194 Klav o: In A₁ versehentlich Bogen zu 3.–4. Note.
- 201, 205 Klav o: In A₁ Bogen zu kurz geraten, nur bis 2. Note; an T 199 und T 203 VI angeglichen.
- 205 VI: In A₁ in 2. Takthälfte nur ein Bogen zu vier Noten, geteilt wegen Tonrepetition; vgl. Parallelstellen T 199, 201.
- 224 VI: In A₁ zunächst *fis*¹ notiert, vgl. auch Parallelstelle T 67. Eindeutig zu *d*¹ korrigiert, so auch in E.

Nr. 2 und 5 Tempo di Menuetto G-dur KV 442,2

Tempoangabe in A₂ von Mozarts Hand *Tempo di Menuetto*; jedoch gestrichen und – wie der Schriftvergleich mit AB₁ belegt – von Stadler rechts daneben zu *Andantino* geändert. In AB₁ *Andantino*. In AB₂ *Tempo di Menuetto*, später gestrichen und von unbekannter Hand, vermutlich nicht Stadler, links daneben zu *Andantino* geändert (siehe *Vorwort*). In E *Tempo di Minuetto* und *Andantino*, so auch E_N, AG, AMA.

- 11, 168 Klav o: In Drucken E, E_N, AG letzte Note versehentlich *d*¹ statt *e*¹ (wie in A₂, AB₁, AB₂). Derselbe Fehler in T 168 irrtümlich und ohne Zusammenhang mit den Drucken auch in AB₁.
- 13 Vc: In A₂, AB₁ *f* bereits zur 1. Note; vgl. aber VI, Klav und T 5.
- 57: In E, AG fehlt Takt.
- 114 Klav o: \sharp zu 1. Note in A₂ nach Korrektur kaum zu erkennen; in AB₁, AB₂, E \sharp , was musikalisch sinnvoll scheint; vgl. auch T 118.
- 155 Klav u: In A₂, AB₂ Akkorde ohne *a*¹; wir folgen AB₁.
- 158 Klav o: In A₂, AB₁ Bogen nur zu Zz 3; an T 1, 92 angeglichen.

- 182, 185 Klav u: In AB₁ T 182 mit Unteroktave *G*, in AB₁, AB₂ T 185 ohne Unteroktave *G*. Fehlen der Unteroktave in T 185 geht vermutlich auf A₂ zurück, dort in T 28 untere Note undeutlich, was beide Abschriften unabhängig voneinander in T 28 und 185 fehlerhaft wiedergeben (in A₃ T 185 nicht ausgeschrieben).
- 187–190 Klav u: In E, AG *G* jeweils erst einen Takt später.
- 192 f. Klav u: In A₂ ohne *d*¹ zu den beiden Akkorden am Taktübergang, gemäß AB₁ wiedergegeben.
- 193 Klav o: Ergänzung des *h*¹ auch in E_N vorhanden.
- 202 Klav o: In AB₁ fehlt \sharp zur vorletzten Note; vgl. aber T 45 und A₂.
- 202/203 VI: Haltebogen zu *e*² am Taktübergang gemäß AB₁, fehlt in A₂.
- 210 Klav o: In A₂ Legatobogen zu Zz 3 versehentlich zu weit rechts notiert, wie Haltebogen zu *d*² über Taktstrich; wir folgen AB₁.
- 214 Klav u: g gemäß AB₁, E, E_N, AG; fehlt in A₂, AB₂.
- 224 Klav u: In A₂ Staccato zu *G–g*, fehlt in allen übrigen Quellen.
- 229–230 Klav u: In A₂ Haltebögen, nicht aber Folgetakte; vgl. auch Vc; wir folgen AB₁, vgl. auch T 235 ff.
- 229–233 Vc: In A₂ keine Haltebögen, wir folgen AB₁ (so auch E, E_N, AG)
- 236–238 f. Klav o: In A₂ in T 236 f. Bogen jeweils etwas zu lang geraten; wir folgen AB₁. In T 238 Bogen gemäß AB₁; hier in A₂ Ganztaktbogen, vgl. aber T 81. Bogen in T 239 gemäß A₂; in AB₁ vermutlich versehentlich Bogenteilung, vgl. aber T 82.
- 246 VI: In A₂ *p* (*piano* gemeint?) zu Taktbeginn; in AB₁ *pizz.*, dem wir aus musikalischen Gründen folgen.

Nr. 3 und 6 Allegro D-dur KV 442,3

- 37–40, 171 f. VI, Vc: In A₃ T 39 VI bzw. T 38, 40 Vc fehlen Staccatopunkte; gemäß AB₁ durchgängig Punkte gesetzt. In AB₁ T 39 f. Vc darüber hinaus auch zu 4. Note Staccato (in A₁ T 37); so auch teilweise in E, E_N, AG in T 37–40. In A₃ T 171 f. Vc, in AB₁ T 172 Vc Staccato zur 4. Note.

- 41 f. VI: In A₃ fehlt Bogen; gesetzt gemäß AB₁.
- 45 VI: In A₃ fehlt Bogen; gesetzt gemäß AB₁, E_N, AG.
- 45/46 Vc: In A₃ fehlt Haltebogen; gemäß AB₁, AG, E_N (Partitur) gesetzt.
- 68 Vc: In AB₁ singuläres *p* zu Taktbeginn; ignoriert.
- 68 f. Vc: In A₃, AB₁ ein Bogen über zwei Takte; angeglichen an VI.
- 70–73 Vc: In T 71–73 in A₃ (sowie E, E_N, AG und nachfolgend AMA/NMA), in T 70 in allen Quellen zu Taktbeginn jeweils $\downarrow \gamma$; wir folgen in T 71–73 AB₁ (vgl. VI) und gleichen T 70 entsprechend an. Bogen zu jeweils letzten drei Noten gemäß AB₁; vgl. auch T 70.
- 73 VI: In A₃ fehlt Bogen, gemäß AB₁ gesetzt; so auch E, E_N, AG.
- 74 VI: Doppelgriff *a*¹/*g*² gemäß AB₁, vgl. auch Folgetakte; in allen anderen Quellen fehlt *a*¹.
- 75 Vc: *p* zu Taktbeginn gemäß A₃, AB₁, Staccato gemäß AB₁.
- 93 f. VI: In AB₁ singuläre Staccatopunkte zu allen Noten.
- 94 VI: In AB₁ ohne *cis*²; gemäß A₃ wiedergegeben; vgl. auch Bemerkung zu T 228 VI, Klav o.
- 126–129 Vc: In A₃ fehlen Bögen; gemäß AB₁ gesetzt.
- 133 Klav o: In E (sowie E_N, AG und nachfolgend AMA/NMA) zu Taktbeginn Notenfehler *a*¹–*cis*²–*e*² statt korrekt (wie in A₃, AB₁, AB₂) *cis*²–*d*²–*e*².
- 175 Vc: In A₃ fehlt Bogen; gemäß AB₁ gesetzt.
- 180 Klav u: Untere Oktave A₁ nur in AB₁.
- 180 Vc: In AB₁ \downarrow statt $\downarrow \gamma$
- 185 Klav u: Beide Bögen nur in AB₁.
- 193 f. Vc: Bögen nur in AB₁.
- 194 Klav u: Bogen nur in AB₁.
- 197 Klav u: In A₃, AB₁, E 1. Takthälfte mit Unterstimme \downarrow , an Folgetakte und T 62 ff. angeglichen (so auch AMA/NMA).
- 202 Klav u: In A₃ fehlt untere Oktave G auf Zz 4; gemäß AB₁ ergänzt.
- 204 Klav o: In A₃ Unterstimme Zz 1–3 $\downarrow d^2$ statt $\downarrow \downarrow$; gemäß AB₁ wiedergegeben.
- 207 Vc: In A₃ fehlt Bogen; gemäß AB₁ ergänzt.

212 Vl: In AB₁ wohl versehentlich ohne d^2 .
 222 Vc: In AB₁ \downarrow statt $\downarrow \gamma$, gemäß A₃ wiedergegeben; vgl. auch Vl.
 225 Vc: In A₃ f erst zur 2. Note; gemäß AB₁ gesetzt, vgl. auch Kontext.
 228 Vl, Klav o: In AB₁ Vl ohne fis^2 , Klav o ohne d^2 ; gemäß A₃ wiedergegeben, vgl. auch Bemerkung zu T 94 Vl.
 228 Vc: In A₃ Oktave d/d^1 ; gemäß AB₁ wiedergegeben, weil charakteristischer für Mozart.

Anhang

Nr. 7 Allegro

Der 3. Satz in AB₁ wurde sicher aus einer heute verschollenen Partitur abgeschrieben, dafür ist beispielsweise der nur in der Klavierstimme fehlende T 80 als typischer Abschreibfehler ein Indiz. AB₁ überliefert das Allegro in einer noch nicht ausgereiften Form. Viele Dynamik- und Artikulationsbezeichnungen sind nicht durchgängig ausgeführt. Die Vc-Stimme ist dynamisch am reichsten bezeichnet, was möglicherweise seinen Grund in der verschollenen Partiturvorlage hat. Diese Lückenhaftigkeit wurde in der vorliegenden Edition nicht geglättet. Nur in der Vertikalen wurden vom Herausgeber in runden Klammern für das Musizieren notwendige Dynamikangaben ergänzt, die in einer oder zwei Stimmen vorhanden sind, in den übrigen Stimmen (oder der anderen Stimme) aber fehlen. Im horizontalen Verlauf sind keine Ergänzungen vorgenommen worden (vgl. etwa T 185–238, in denen keine Dynamik angegeben ist, obwohl das pp aus T 184 sicher nicht für die ganze Passage gültig ist).

Viele Bögen sind ungenau gesetzt, das betrifft insbesondere das Dreiton-Motiv in T 8 f. Klav, Vc und alle Parallelstellen. Häufig steht der Bogen nur zu zwei Noten, in T 246 Klav o sogar nur zu einer Note (g^1). Die Edition geht davon aus, dass stets ein Bogen zu drei Noten gemeint ist, wie in Vc an den meisten Stellen auch in AB₁ zu sehen ist. Das verwandte Vierton-Motiv (z. B. T 62–64) wird entsprechend an allen Stellen mit einem Bogen zu vier Noten ediert.

11 Klav o: Bogen eher zu dis^1-e^1 , vgl. aber Vl.
 51, 70, 211 Vc: $\downarrow \text{—}$ statt $\downarrow \text{z}$ — , vgl. aber Klav, Vl.
 69, 78 Vc: p , getilgt, da bereits in T 62 p .
 78 f. Vl: Bögen nicht eindeutig, 1. Bogen scheinbar fis^2-d^2 , 2. Bogen cis^2-h^1 ; vermutlich aber gemeint wie wiedergegeben.
 139 f. Vl: Bogen nur bis eis^2 , aber wohl nachträglich verlängert, vermutlich zu drei Noten gemeint.
 156 Vl: Vermutlich versehentlich Haltebogen 2.–3. Note, offenbar korrigiert durch Staccato.
 326 Klav o: Versehentlich $\natural f^2-cis^3-f^2-cis^3$, sicher Schreibfehler und gemeint wie wiedergegeben.
 360 Klav: \parallel fehlt, in den übrigen Stimmen vorhanden, außerdem in Auftakt zu T 125 \parallel ; in allen Stimmen vorhanden.

München, Frühjahr 2019
 Wolf-Dieter Seiffert

Comments

pfu = piano upper staff; pfl = piano lower staff; vn = violin; vc = violoncello, M = measure(s)

Sources

A_{1–3} Three autograph individual manuscripts that were written at different times and independently of one another, and that have each remained as fragments. Towards the end of the 18th century, Abbé Maximilian Stadler completed each of these three fragments, writing directly in A_{1–3} (see below). Description of the autographs A₁, A₂, A₃ according to *Wolfgang Amadeus Mozart. Neue Ausgabe sämtlicher Werke (Neue Mozart-Ausgabe)*, series X, group of works 30, vol. 4: *Fragmente*, ed. by Ulrich Konrad, Kassel, 2002; the entries are Fr 1785e (= A₁), Fr 1786c (= A₂), Fr 1787f (= A₃). Some details of the source descriptions from the *Neue Mozart-Ausgabe* have been corrected in the following.

A₁ Autograph (full) score of K. 442, Allegro in d minor, M 1–55 (pf) and M 1–49 (vn), M 1–45 (vc); completed by Maximilian Stadler. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. autogr. W. A. Mozart 442 (together with A₃). 4 leaves, 8 pages of music; recto side of leaves numbered through from 1–4 at top right. On 1st page, title heading in Georg Nikolaus Nissen's hand: *Trio für Clavicembalo, Violino e Violoncello*. [next to this on the right:] *Von Mozart und seine Handschrift* [tempo indication by Stadler:] *All^o* [in the right-hand margin also by Stadler:] *Anfang eines Trio | für Clavicembalo | Violino u Violoncello* [(wrong) date by Johann Anton André:] *1783* [under this, leaves numbered by

- Nissen:] *1* [under this, also by Nissen:] *Original von | Mozart | bis auf das | Zeichen \ominus | der Rest ist | von einem | Musikfreunde | hinzugearbeitet*. The corresponding symbol \ominus is given at the beginning of M 56 (beginning of leaf 2r).
- A₂ Autograph score of K. 442, Tempo di Menuetto in G major, M 1–149 (pf beat 1) and M 1–138, 141–144 (♯ in M 141 in Stadler's hand), 149–151 (vn), 1–138 (vc); completed by Maximilian Stadler. Wienbibliothek im Rathaus, shelfmark MH 4104/c (available in digitised form). 3 leaves, 6 pages of music; recto side of leaves numbered through at top right from 5–7. On 1st page, autograph title heading: *Tempo di Menuetto*: [next to this in Stadler's hand:] *für ein Klavier Trio* [both indications crossed out and then to the right in Stadler's hand:] *Andantino*. [on the right by Nissen:] *Paginirte Bruchstücke* [in the right-hand margin by Stadler:] *Trio | Cembalo | Violino | Violoncello* [under this, by Nissen:] *Original | von Mozart | bis auf das | Zeichen \ominus | der Rest | ist von | einem Musik- | freunde | hinzuge- | arbeitet*. [under this, by Johann Anton André, the (wrong) date:] 1783. The corresponding symbol \ominus is given in the lower margin at the end of M 148.
- A₃ Autograph score of K. 442, Allegro in D major, M 1–133; completed by Stadler from the da capo indication at the beginning of the recapitulation in M 134 (*da capo 36 tact*). In addition, Stadler also completed the following passages in vn, vc that Mozart had not composed: M 37–48 (last note in M 48 by Mozart); M 63–80; 118–121 (M 122 rest signs in vn also by Stadler); M 125–133. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. autogr. W. A. Mozart 442 (together with A₁). 4 leaves, 8 pages of music; recto
- side of leaves at top right numbered through from 8–11. On 1st page, autograph title heading in Maximilian Stadler's hand: [crossed out several times:] *Unbekannte Clavier-sonate mit Begleitung* [autograph tempo indication:] *All^o* [in the right-hand margin in Georg Nikolaus Nissen's hand:] *Original | von | Mozart | bis zum | Zeichen \ominus | der Rest ist | von einem | Musikfreunde | hinzugearbeitet* [under this, by Johann Anton André, the (wrong) date:] 1783. The corresponding sign \ominus is in the left-hand margin in front of M 133.
- C₁ Copy of the parts of A₃, A₂ and another unidentified work in Maximilian Stadler's hand, undated, presumably around 1799, according to the library "before 1833". Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. autogr. M. Stadler 2 M (available in digitised form). A shelfmark that was originally marked in pencil on the interspersed leaf Mus. ms. 15443 has been deleted. Piano part in landscape format, the two string parts are in upright format. Title in Aloys Fuchs's hand on the title label of the blue cover of the pf: *Original Trio in D[#] für Clavier – Violine – | und Violonzell^{le} | compon: von | W. A. Mozart.* [the three movements are listed on the left side together with tempo indication, key and metre, then to the right of this, next to a brace:] *NB. Von Abbe Stadler ergänzt – | und hier dessen Original | Handschrift*. Title (also in Fuchs's hand) in vn and vc respectively: [at upper right, key:] *D[#]* [in vc underlined, then in the centre:] *Violine [Violonzello, in the vc part] | zu einem Original=Trio f. Klavier | Violine und Violonzello* [instrument indications underlined in vc, the "und" only indicated by *u*; *Cello* instead of "Violonzello"] | *von [in vc comp. von] | W. A. Mozart.*
- The pieces are in the order: K. 442 no. 3, K. 442 no. 2, followed by a previously unidentified Allegro in D major, possibly composed by Stadler himself (and published for the first time in the *Appendix* of our edition). The models for the two fragmentary Mozart movements completed by Stadler, K. 442 nos. 3 and 2, were undoubtedly A₃ and A₂ respectively (identifiable on account of the characteristic copyist's mistakes in vc, where Stadler occasionally copied readings from the score, pf 1, and then spontaneously corrected them). RISM 464112257.
- C₂ Copy of the piano part, presumably directly based on A_{1–3} (at any rate independent of C₁ or prints), undated, presumably around 1799. Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg, Bibliotheca Mozartiana, shelfmark Rara 442/1. Landscape format, two parts. Part 1: K. 442 no. 1, copied by an unknown hand. Title: *Trio. | per il | Clavicembalo. | con | Violino, e Violoncello*. [under this, in Georg Nikolaus Nissen's hand:] *angefangen | von W. A. Mozart, geendigt von einem Anonym*. Part 2: K. 442 nos. 2 and 3, copied by Peter Rampl (information provided by Dexter Edge), who was a professional copyist, predominantly for Joseph Haydn around 1780–1800 in Vienna. He was the father of Beethoven's copyist Wenzel Rampl. Title: [in Georg Nikolaus Nissen's hand:] *Andantino | und | Allegro | zum | [in Peter Rampl's hand:] Trio | per | Clavi Cembalo | con | Violino | e | Violoncello* [Nissen:] *beyde angefangen* | [Rampl:] *Del Sig*[abbreviation mark] *W: A: Mozart, [Nissen:] geendigt von einem Anonym*. The previous owner, (Wilhelm?) Tappert according to the flyleaf, assumed at the time that these were from two independent piano trios, due to the fact that there were two separate copies, each

with its own title page, despite the joint entry in K. 442. Title on the flyleaf in upright format: *Mozart | 2 Trios (Köchel 442) | pf.-Stimme. | Mit Aufschrift | Nissens | Nachträgl. dynam. | Bezeichnungen :*

- F First edition of the three individual movements K. 442, nos. 1–3 as a piano trio by Mozart including the completions by the unnamed Maximilian Stadler, parts. Offenbach, André, plate number 4965, date of publication unresolved. According to information provided by Gertraut Haberkamp, F could be dated July 1825 according to the publisher's book, yet 1826 according to the plate number. However, there is no trace of any announcement of the publication of this edition before 1840; see also ED (presumably published in 1837). Haberkamp concludes from this that F was "presumably [published] between July 1825 and April 1837". Title (only for pf): *TRIO | für | Pianoforte, | Violine und Violoncell | componirt von | W. A. MOZART. | N^o 3 der nachgelassenen Werke. | Eigenthum des Verlegers. | Einge- tragen in das Vereins-Archiv. [left:] N^o 4965. [right:] Preis $\frac{f 2., 30 \text{ Xr.}}{rf [= rh.] 1., 10 \text{ ggr.}}$ | Offenbach ^{a/m}, bei Johann André. Copies consulted: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark 4 Mus.pr. 17228 (available in digitised form); Archiv der Gesellschaft für Musikfreunde in Vienna, shelfmark XI 27411, 1st copy. In pf and vn in front of 1st staff: *SONATA*. Musical text in keeping with A_{1–3}, which did not, however, serve as the engraver's copies. RISM M 6354. The *Köchel-Verzeichnis* (6th issue, p. 477) states that the first edition is supposed to have already been published by André in 1797 as op. 56 (title: *Trios p. Pfte, 8. Nachgelassenes Werk*). However, this information is incorrect, as is the*

case in all the subsequent publications on K. 442 that relied on Köchel, including the *Neue Mozart-Ausgabe* (series VIII, group of works 22, vol. 2, as well as series X, group of works 30, vol. 4). This is according to information supplied by Gertraut Haberkamp; thus André's op. 56 is actually K. 570, RISM M 6873. There might be a mix up with F_R (there K. 442 is listed as no. 8, "nachgelassenes Werk", see F_R).

- F_R New edition (re-engraving) of the three individual movements K. 442 nos. 1–3, as part of a series with all of Mozart's piano trios; score (pf with overlaid vn and vc parts) and inserted vn and vc parts. Offenbach, André, plate number as F, published April 1852 (according to information supplied by Gertraut Haberkamp). Series title: *TRIOS | für | Pianoforte, | Violine & Violoncell | componirt von | W. A. MOZART.* | [This is followed by a list of all of the piano trios in two columns, from:] *N^o 1. Es dur (= K. 498) to:] 8. D moll f 3.– | (nachgelassenes Werk) | Neue Ausgabe nach den Original-Manuscripten. | OFFENBACH ^{a/m}, bei JOHANN ANDRÉ.* | [at the bottom of the page a note about the opus numbers of earlier editions].

- Copy consulted: London, British Library, shelfmark Hirsch III, 418. ED Early English edition of the three individual movements K. 442, nos. 1–3 by Cipriani Potter as part of a series with piano works by Mozart, only parts (as in F). London, Coventry & Hollier, no plate number, but at the bottom left of each page of music: *MOZART'S Works N^o 10; published 1837 (dated using the contract handing over the rights from Johann André to Coventry & Hollier). Series title: Chefs D'Oeuvre | DE | MOZART, | A New & Correct Edition of | THE | Piano Forte Works, | (WITH & WITHOUT ACC^{TS}) | of this | CELEBRATED*

COMPOSER, | Edited by | CIPRIANI POTTER. | N^o [handwritten:] 10. | [left:] Ent. Sta. Hall [right:] Price [handwritten:] 6/- | London, Published by COVENTRY & HOLLIER, 71, Dean Street, Soho. Copy consulted: London, British Library, shelfmark h.405b.

On reception

AMA

Wolfgang Amadeus Mozarts Werke, series XVII, *Pianoforte-Quintett, -quartette und -trios*, vol. 2, no. 5, Leipzig: Breitkopf & Härtel 1879, pp. 2–27 (20–45).

NMA

Wolfgang Amadeus Mozart. Neue Ausgabe sämtlicher Werke (Neue Mozart-Ausgabe), ed. by the Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg, series VIII, group of works 22: *Quintette, Quartette und Trios mit Klavier und mit Glasharmonika*, section 2: *Klaviertrios*, ed. by Wolfgang Platz/Wolfgang Rehm, Kassel etc.: Bärenreiter 1966; Critical Report by Henning Bey/Daniel Brandenburg, Kassel etc.: Bärenreiter 2001.

About this edition

The sole source for K. 442 no. 1 is A₁; for K. 442 nos. 2 and 3 the primary sources are A₂ and A₃ respectively; C₁ was also consulted, though only for the sections that were added by Maximilian Stadler. This is because, during the copying procedure for C₁, Stadler evidently occasionally corrected his original completion spontaneously, deviating from A₂ and A₃; obvious fleeting mistakes (slurs that are too short, missing dynamics etc.) in C₁ that differ from A₂, A₃ have not, however, been considered separately or noted thus here. The only source for the Allegro in D major (see *Appendix*), which was possibly composed by Stadler, is C₁.

C₂ possesses no editorial value, as it presumably derives directly from A_{1–3}. The prints mentioned do not have any significance for this edition either and were merely consulted for purposes of comparison. F_R corrects obvious engraving mistakes in F; ED on the other hand

is a flawed re-engraving of F (shared mistakes in K. 442 no. 2: M 11, 102, 168 pf u, last note d^1 instead of e^1 ; M 57 pf, measure missing; M 187–190 pf l, $\downarrow \ddagger \ddagger$ each time in M 188 and 190 instead of M 187 and 189. Assorted isolated mistakes: e.g. in K. 442 no. 3, M 190 pf l the last two notes are $d-\sharp$ instead of $\sharp-a$). Furthermore, it contains isolated additions, such as including diverse articulation and legato markings, metronome indications, cue notes in pf etc. However, ED is interesting from a source-critical point of view in connection with the problematic year of publication of F.

Our edition not only modernises non-uniform beaming in the sources but also the notation of dotted rhythms (notation of dotted note values over the bar line has been changed to notation with a tie). Dynamic markings such as *crescendo* are not notated as in the sources but have been standardised throughout to *cresc.* Mozart's latent "part writing" in his notation, such as the separate stemming of parallel thirds on a single staff, for example, has not been adopted here. Where dynamic markings are given for both pf u and pf l, these have been simplified wherever possible so as to provide a single dynamic marking between the staves. Should only one rest be notated in A for several parts, yet be valid for all parts, we have added it tacitly.

Slurs are often too short in A. In cases in which the intended length of the slur can be deduced unequivocally (for instance by referring to parallel passages or lengths of motifs), we have lengthened the slur without comment. We have tacitly supplied a slur at each grace note – if it is missing in the sources –, as grace notes are always to be slurred to the main note when played. Grace notes occasionally have the wrong note value; as a rule, they are corrected to suit modern notation without comment (i. e. to half the value of the main note). In exceptional cases, acciaccaturas have been adopted as in the source.

Accidentals have been tacitly added where today's conventions require them but they are absent in the sources because they were not customary at the time (e. g. no repetition of an accidental

in the following measure or accidentals only for one octave); likewise, superfluous accidentals have been deleted.

Triplet figures have not been supplied as in the source but according to modern engraving rules. Missing triplet figures have been tacitly added as a basic principle. The sources predominantly make use of a dash as a staccato mark; we use a dot or a dash according to Mozart's notational practice (for more information on this, see the prefaces to Mozart's Violin Sonatas published by G. Henle Publishers, HN 77–79). We only rarely standardise parallel passages, and only then in obvious cases. Parentheses indicate additions on the part of the editor.

The following *Individual comments* refer to the parts of the three movements K. 442 that were written by Mozart or completed by Stadler. The new completions by Robert D. Levin have not been commented on by the editor; nonetheless those comments that refer to Mozart's autograph sections also apply to the relevant passages in nos. 4–6.

Individual comments

Nos. 1 and 4 Allegro in d minor K. 442,1

73/74: In A₁ Mozart (routinely) wrote \parallel at the planned repeat of both parts; the closing measure 230 by Stadler does not have a repeat sign. The 2nd part is not repeated in F, F_R, ED and AMA. Only C₂ and NMA erroneously have \parallel in M 73/74 as well as \parallel in M 230; a repeat of the 2nd part, as in NMA, is to be ruled out for musical reasons (Coda in D major from M 207). In Robert D. Levin's completion, a repetition of the 2nd part is provided because the ending of the movement is conceived differently.

85 vc: In A₁ 2nd slur is a little too short, only extending to the 3rd note; changed to match M 87 (F also has a longer slur, there it even begins on the 1st note).

100 pf l: A₁ has a slur over the last three notes; not adopted here, since an isolated occurrence (there is also no slur in C₂, F, AMA, NMA).

107 pf l: A₁ has a staccato dot or spot on 1st note, probably erroneously; deleted because an isolated occurrence. F has staccato on both of the notes in M 107, 109, 111, 113, 115.
119 vc: In A₁ slur is a little too short, only from 3rd note, changed to match the preceding and subsequent measures.
153 vn, pf l: In A₁ slur is a little too short; changed to match vc.
176 Vc: A₁ originally had $\downarrow d$ and γ as in pf l. Subsequently corrected, presumably to \ddagger , thus also in F.
194 pf u: A₁ mistakenly has slur over 3rd–4th notes.
201, 205 pf u: In A₁ slur is too short, only extending to 2nd note; changed to match M 199 and M 203 vn.
205 vn: In the 2nd half of the measure in A₁ there is only one slur over four notes, divided due to note repetition; cf. parallel passage in M 199, 201.
224 vn: A₁ first had \sharp^1 , cf. also parallel passage in M 67. Clearly corrected to d^1 , thus also in F.

Nos. 2 and 5 Tempo di Menuetto in G major K. 442,2

Tempo indication in A₂ in Mozart's hand *Tempo di Menuetto*; however, as a comparison of the writing with that of C₁ shows, it was deleted by Stadler who replaced it with *Andantino* to the right. C₁ has *Andantino*. C₂ has *Tempo di Menuetto*, later deleted by an unknown hand, presumably not Stadler, and replaced with *Andantino* on the left (see *Preface*). F has *Tempo di Minuetto* and *Andantino*, as do F_R, ED, AMA.
11, 168 pf u: The prints F, F_R, ED give the last note erroneously as d^1 instead of e^1 (as in A₂, C₁, C₂). The same mistake is present in C₁ in M 168, erroneously, and without any connection to the prints.

13 vc: A₂, C₁ have f already at 1st note; but cf. vn, pf and M 5.

57: F, ED lack measure.

114 pf u: \sharp at 1st note in A₂ almost imperceptible after the correction; C₁, C₂, F have \sharp , which seems to make sense musically; cf. also M 118.

155 pf l: A₂, C₂ have chords without a^1 ; we follow C₁.

158 pf u: A₂, C₁ have slur only to beat 3; changed to match M 1, 92.

182, 185 pf l: In C₁ M 182 has the lower octave *G*; in C₁, C₂ M 185 does not have the lower octave *G*. The missing lower octave in M 185 can presumably be traced back to A₂; there the lower note is indistinct in M 28, which is rendered erroneously in M 28 and 185 in both copies, independently of one another (in A₃ M 185 is not written out).

187–190 pf l: In F, ED *G* is one measure later each time.

192 f. pf l: A₂ does not have *d*¹ in both chords at the measure transition, we follow C₁.

193 pf u: Added *b*¹ also present in F_R.

202 pf u: C₁ lacks \sharp on penultimate note; but cf. M 45 and A₂.

202/203 vn: Tie at *e*² at measure transition in accordance with C₁, missing in A₂.

210 pf u: In A₂ the slur at beat 3 is mistakenly notated too far to the right, resembling a tie at *d*² over the bar line; we follow C₁.

214 pf l: g is in accordance with C₁, F, F_R, ED; missing in A₂, C₂.

224 pf l: A₂ lacks staccato at *G*–*g*, missing in all other sources.

229–230 pf l: A₂ has ties, but not in the subsequent measures; cf. also vc; we follow C₁, also cf. M 235 ff.

229–233 vc: A₂ lacks ties, we follow C₁ (thus also in F, F_R, ED).

236–238 f. pf u: In A₂ in M 236 f. the slur is a little too long each time; we follow C₁. In M 238 slur is in line with C₁; here in A₂ slur over the whole measure, but cf. M 81. Slur in M 239 given in accordance with A₂; in C₁ the slur is divided, presumably erroneously, but cf. M 82.

246 vn: A₂ has *p* (*piano* intended?) at the beginning of the measure; C₁ has *pizz.*, which we adopt for musical reasons.

Nos. 3 and 6 Allegro in D major K. 442,3

37–40, 171 f. vn, vc: In A₃, M 39 vn and M 38, 40 vc lack staccato dots; dots have been added here through-

out, in line with C₁. In addition, M 39 f. vc in C₁ also has staccato at 4th note (in M 37 in A₁); thus also partly in F, F_R, ED in M 37–40. Staccato at 4th note in M 171 f. vc in A₃ and M 172 vc in C₁.

41 f. vn: A₃ lacks slur; added in line with C₁.

45 vn: A₃ lacks slur; added in line with C₁, F_R, ED.

45/46 vc: A₃ lacks tie; added in line with C₁, ED, F_R (score).

68 vc: C₁ has an isolated *p* at the beginning of the measure; ignored.

68 f. vc: A₃, C₁ have a slur over two measures; changed to match vn.

70–73 vc: M 71–73 in A₃ (as well as F, F_R, ED and subsequently AMA/NMA), M 70 in all sources each have g at the beginning of the measure; in M 71–73 we follow C₁ (cf. vn) and change M 70 to match accordingly. Slur over the last three notes each time in accordance with C₁; cf. also M 70.

73 vn: A₃ lacks slur, placed in accordance with C₁; thus also in F, F_R, ED.

74 vn: Double stop *a*¹/*g*² in accordance with C₁, cf. also subsequent measures; all other sources lack *a*¹.

75 vc: *p* at the beginning of the measure in accordance with A₃, C₁, staccato in accordance with C₁.

93 f. vn: C₁ has isolated staccato dots on all the notes.

94 vn: C₁ lacks *c* \sharp ²; added in accordance with A₃; cf. also comment on M 228 vn, pf u.

126–129 vc: A₃ lacks slurs; added in accordance with C₁.

133 pf u: F (as well as F_R, ED and subsequently AMA/NMA) contains wrong notes at the beginning of the measure, having *a*¹–*c* \sharp ²–*e*² instead of the correct notes *c* \sharp ²–*d*²–*e*² (as in A₃, C₁, C₂).

175 vc: A₃ lacks slur; added in accordance with C₁.

180 pf l: Lower octave A₁ only in C₁.

180 vc: C₁ has g instead of g

185 pf l: Both slurs only in C₁.

193 f. vc: Slurs only in C₁.

194 pf l: Slur only in C₁.

197 pf l: In A₃, C₁, F in 1st half of the measure the lower voice has g , changed to match the subsequent

measures and M 62 ff. (thus also in AMA/NMA).

202 pf l: A₃ lacks the lower octave *G* on beat 4; added in accordance with C₁.

204 pf u: In A₃ the lower voice has g instead of g on beats 1–3; added in accordance with C₁.

207 vc: A₃ lacks slur; added in accordance with C₁.

212 vn: C₁ lacks *d*², probably mistakenly.

222 vc: C₁ has g instead of g , we follow A₃; cf. also vn.

225 vc: A₃ has *f* only at 2nd note; added in accordance with C₁, cf. also context.

228 vn, pf u: In C₁ vn does not have *f* \sharp ², pf u does not have *d*²; we follow A₃, cf. also comment on M 94 vn.



228 vc: A₃ has octave *d*/*d*¹; added in accordance with C₁ as this is more characteristic of Mozart.

Appendix

No. 7 Allegro

The 3rd movement in C₁ was assuredly copied from a score that is missing today; this is borne out, for instance, by the fact that M 80 is only missing in the piano part, a typical scribal error. C₁ offers the Allegro in a not yet seasoned form. Many of the dynamic and articulation markings have not been supplied consistently. The vc part contains the most dynamic markings, which possibly are derived from the missing score from which it was copied. This patchiness has not been corrected in our edition. Where dynamic markings necessary for performance are present in one or two parts but missing in the other (or others), these have been added here by the editor in parentheses, but only here. No such additions have been made to individual parts in the horizontal development (cf. for example M 185–238, in which no dynamics have been given, though the *pp* from M 184 is surely not intended for the whole passage).

Many slurs have been placed imprecisely; this is particularly true of the three-note motif in M 8 f. pf, vc und all of the parallel passages. The slur often only extends over two notes, in M 246

pf u it is even only over one note (g^1). We assume that one slur is always intended over three notes, as can be seen in vc in most passages also in C₁. The related four-note motif (e.g. M 62–64) has accordingly been edited to have one slur over four notes in all passages.
 11 pf u: Slur more likely at $d^{\sharp 1}-e^1$, but cf. vn.
 51, 70, 211 vc:  instead of , but cf. pf, vn.

69, 78 vc: **p**, deleted, as M 62 already has **p**.

78 f. vn: Slurs ambiguous, 1st slur seemingly at $f^{\sharp 2}-d^2$, 2nd slur at $c^{\sharp 2}-b^1$; but presumably intended as given here.

139 f. vn: Slur only extends to $e^{\sharp 2}$, but probably extended later, presumably intended over three notes.

156 vn: Presumably erroneous tie over 2nd–3rd notes, apparently corrected by the staccato.

326 pf u: Mistakenly $\sharp f^2-c^{\sharp 3}-f^2-c^{\sharp 3}$, assuredly a scribal error and intended as given here.

360 pf: \sharp missing, present in the other parts; \sharp is present in all parts at the upbeat to M 125.

Munich, spring 2019
 Wolf-Dieter Seiffert



Diese Ausgabe ist auch in der „Henle Library“-App erhältlich /
 This edition is also available in the Henle Library app:
www.henle-library.com